© Digitized by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Beschreibungen einiger neuer Pilze;

von *Joseph Peyl.*

(Fortsetzung von S. 29. Hierzu Tafel II.)

E. Tuberculariі. C. Tuberculariní Fries.

8. Tubercularia longipes Peyl. Träger aus theils knollig erweiterter, theils faserig verbreiteter Basis nach oben verjüngt oder gleich dick; 2″, bis $^1/_4$″ lang, unter der Fruchtschicht erweitert, faserig, kleinzellig, weisslich; an der Basis röthlich, im Innern beim Durchschnitte am Grunde mennigroth, welche Färbung nach der halben Höhe zu konisch verläuft und verschwindet. Fruchtschichte im Durchschnitte am Träger bräunlich roth, nach oben blassroth, aussen lebhaft rosenroth. Sporen elliptisch, wasserhell, mit kaum angetrübtem Kern. — Dieser Pilz zeichnet sich durch den constant langen Träger aus. Bei vollständiger Entwickelung neiget sich die Fruchtschicht abwärts und der Pilz erhält ganz die Form eines schön ausgebildeten Boletus edulis L. en miniature, oder Baeomyces roseus Ach. Bei dichtem Standorte fliessen oft zwei Köpfchen zusammen. — Er bricht unter der Rinde abgestorbener junger Zweige von Acer saccharinum L. hervor, theils einzeln, theils in kleinen Gruppen von mehren Individuen. Im Park zu Kačin. — Abbildung (Fig. 8) a. Natürliche Grösse. — b. zwei Gruppen vergrössert — c. verticaler Durchschnitt bei durchfallendem Lichte. — d. Sporen vergrössert.

9. Chaetostroma album Peyl. Träger fleischig, zellig, kugelförmig auf verdünntem, an der Basis flockig erweitertem Stiele, reinweiss, vom Stiele an bis zur Mitte mit langen, feinen, weissen, glashellen Borsten besetzt. Die obere kahle Hälfte nimmt die Fruchtschichte ein. Sporen sehr klein, elliptisch, glashell. — Der Pilz ist sehr klein (mit unbewaffnetem Auge ein kaum bemerkbarer weisser Punct) und entwickelt sich auf faulenden Blättern von Nerium, ferner an trockenen Häuten von Zwiebeln der Amaryllideen, an faulenden Blättern von Cordyline rubra u. dgl. Im Warmhause zu Kačin bei + 18° R., im Winter. — Abbildung (Fig. 9) a. Natürliche Grösse. — b. Loupenvergrösserung. — c. Ein Individuum stark vergrössert. — d. Verticaldurchschnitt bei durchfallendem Lichte. — e. Sporen stark vergrössert.

F. Sphaeriacei. Sphaeronemeae. Rabenh.

10. Leptothyrium conigenum Peyl. Perithecien schildförmig, sehr klein, tiefschwarz, glänzend, am Rande etwas erhaben, in der Mitte mit einer klei-

© Digitised by the Harvard University. Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

nen Papille. Im Innern anfangs weisslich, dann matt bräunlich. Sporen spindelförmig etwas gekrümmt, sehr klein, durchsichtig. Auf trockenen, zwischen Moos und Gras faulenden Zäpfchen von Picea alba Lk. theils einzeln, theils gesellig und oft zusammenfliessend. — Im Park zu Kačin. Abbildung (Fig. 10.) a. Natürliche Grösse. — b. Loupenvergrösserung. — c. Ein Individuum. — d. verticaler Durchschnitt. — e. Fruchtlager. — f. Sporen stark vergrössert.

11. *Cytispora Dahliae Peyl.* Peritbecien schwärzlich vielzellig, einem schwärzlichen, krümeligen Stroma eingesenkt. Zellen ungleich, mit dem blassen Sporenschleim gefüllt. Stroma durch die Oberhaut hervorbrechend, einen Höcker bildend mit durchstochener Mündung. Ranken sehr dünn, fadenförmig, bis zolllang, blassgelblich, verschieden gekrümmt. Sporen sehr klein, spindelförmig, etwas gekrümmt, glashell. — Dieser Pilz, welcher unter der Oberhaut trockener Stengel von Georginen im kalten Gewächshause im Winter hervorbricht, wurde seit langer Zeit von mir beobachtet, konnte aber wegen mangelhafter Ausbildung nicht bestimmt werden; erst jetzt, wo sich die Schleimranken besonders schön entwickelten, sind die Zweifel behoben. Es liegen mir noch mehrere Cytisporae auf verschiedenen Substraten vor, aber der Mangel an einem ausgezeichneten Instrumente zwingt mich sie noch zurückzuhalten, da ich auf Schwierigkeiten stiess. Ich fand echt cytispore Schleimranken aus Perithecien ohne Zellen, und wieder andere cytispore Perithecien mit Schleimranken und runden Sporen oder scheinbaren Sporenschläuchen u. s. w. Ich stelle auch diese Species nur pro interim auf, denn es dürfte nicht lange mehr dauern, dass diese Gattung, welche schon hier und da generische Verschiedenheiten zeigt, wieder in Untergattungen zerlegt wird, was bei der Gattung Sphaeria übrigens noch dringender gewünscht werden dürfte *)

Abbildung: (Fig. 11) a. Natürliche Grösse. — b. Loupen-Vergrösserung — c. verticaler Durchschnitt der auf dem Substrat festsitzenden, zusammenhängenden Pilze stärker vergrössert. — d. Durchschnitt des Pilzes stark vergrössert. — e. Sporen stark vergrössert.

Lycoperdacei, Sclerotiaceae Rabenh.

12. *Sclerotium granulatum* Peyl. Aufgewachsen, anfangs weisslich, durch braun ins Schwarze übergehend, innen weisslich, anfangs flach, bei weiterer Ausbildung dehnt sich die obere Schichte aus und stülpt den Pilz bis zur Kugelform um, wo sie dann areolat zerspringt und den ganzen Pilz umschliesst, und es bleibt desshalb im Innern desselben die gewesene Höh-

*) Es ist diess zum Theil auch schon von Einigen versucht worden.
D. Red.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

lung stets angedeutet. Dichtstehende Individuen aber schliessen sich gegenseitig an und bilden eine zusammenfliessende Kruste, deren körnige Erhabenheiten unterhalb immer Höhlungen bilden Fig. 12. c. Unter günstigen Umständen stülpen sich solche Krusten so lange um, bis die Oberschichte nach allen Seiten hin zusammenfliesst, wo jedoch beim Durchschnitte die Höhlungen immer angedeutet bleiben. (d.) Es entwickelt sich auf und zwischen faulenden Häuten der Zwiebeln von Allium cepa L. Im kalten Gewächshause zu Kačin, im Winter.

Abbildung (Fig. 12) a. Natürliche Grösse. — b. Ein Individuum vergrössert. — c. Durchschnitt mehrerer zur Kruste zusammengeflossener, auf dem Substrate festsitzender Pilze, vergrössert. — d. Durchschnitt mehrerer sich ganz mit der Oberschicht umgebener Pilze vergrössert. — e. Oberschichte stark vergrössert.

13. *Sclerotium Vitis* Peyl. Aufgewachsen, anfangs weiss, dann schwarz, labyrinthförmig gerunzelt, innen weiss, etwas gegen die Mitte bräunlich gefärbt; kuglich. Lebt auf trockenen Beeren blauer Weintrauben einzeln, an feuchten Stellen im kalten Gewächshause zu Kačin, zur Winterszeit.

Abbildung (Fig. 13). a. Natürliche Grösse. — b. Ein einzelner Pilz vergrössert. — c. Ein vollkommen ausgebildeter Pilz angeschnitten, vergrössert. — d. Durchschnitt bei durchfallendem Lichte.

14. *Sclerotium Selaginellae* Peyl. Eingewachsen, muschel- oder schiffchenförmig, sehr feinrunzelig, schwarz, innen weiss. — Diese Art entwickelt sich auf eine eigenthümliche Weise in den Blattspitzen der Stengelblätter abgestorbener Zweige von Selaginella caesia hort. Die Blattspitze beginnt anzuschwellen, wird allmälig etwas dunkler gefärbt bis ganz schwarz. Die ganze Blattsubstanz verschwindet und die Hälfte des Blattes, von der Spitze aus, hat sich in den Pilz umgewandelt, welcher ganz die Form desselben Blattes angenommen hat und sich sodann schiffchenförmig nach oben einbiegt, während die untere Hälfte des Blattes oben unverändert bleibt. Im Warmhause zu Kačin bei + 18° R.

Abbildung (Fig. 14). a. Natürliche Grösse. — b. zwei Pilze vergrössert. — c. Ein feiner Durchschnitt bei durchfallendem Lichte. Die äusserst polymorphe Gattung Sclerotium, welche noch immer keine Erkenntniss ihrer Sporen zuliess, bot mir auch hier Schwierigkeiten dar und überzeugte mich, dass eine diagnostische Beschreibung derselben nur auf der Belauschung ihrer Wachsthums-Typen, unter verschiedenen abweichenden athmosphärischen Einflüssen und Temperaturen zu gleicher Zeit und auf einem und demselben Substrate, sonach auf der Morphologie derselben beruht, und von keinem systematischen Werthe ist.

(Fortsetzung folgt).

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

J. Peyl gez. Lithogr. C. Hennig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Peyl Joseph

Artikel/Article: Wissenschaftliche Mittheilungen - Beschreibungen einiger neuer Pilze 66-68